

ABSTRACTS

Thomas Lange: Deutsche Untergänge – Literarische Mythen im Dienst politischer Indoktrination

In der Endphase des Zweiten Weltkriegs erfolgte eine Mythisierung der bevorstehenden Niederlage als „Untergang“ entsprechend einer „Götterdämmerung“ als Voraussetzung der Entstehung eines neuen Goldenen Zeitalters. Dabei konnte auf das (damals noch) vorhandene literarische und historische Vorwissen großer Bevölkerungsgruppen zurückgegriffen werden, z. B. Felix Dahns „Kampf um Rom“. So ordnet sich die Götterdämmerungspropaganda in längere Traditionslinien ein, denen der vaterländische Opfergedanke zugrunde lag und aus denen Durchhalteparolen erwachsen, die im Nero-Befehl gipfelten. Der Beitrag verfolgt zudem die Linien der späteren Verarbeitung und setzt die Weizsäcker-Rede zum 8.5.1985 als einen Schlusspunkt der Mythisierungen. [Redaktion]

Thomas Lange: German myths of demise – literary myths supporting political indoctrination

In the final phase of World War II a myth was built around imminent defeat, elevating it as a Ragnarok-like “demise”, precondition for the emergence of a new golden age. In those days literary and historical knowledge of the major part of the population, such as Felix Dahn’s “*A Struggle for Rome*”, could still be taken for granted. Thus the propaganda around a supposed twilight of the gods can be placed within a line of tradition which was based on the thought of making a martyr of oneself for the sake of the Fatherland. These traditions brought forth calls for perseverance, culminating in the Nero Decree. This text also shows later perceptions and finally places Weizsäcker’s speech of 8th May 1985 as a conclusion to those mythologizations. (Translation: S. Semmet, Speyer)

Hartmann Wunderer †: Die Wolfs-Metaphorik in der NS-Zeit

Ausgehend von der allgemeinen Nutzung der Tiermetaphorik und ihrer Wirkung wird ihr NS-Gebrauch in die Tradition der Wolfsmetaphorik von der Antike bis ins 20. Jh. eingeordnet. Der Nationalsozialismus belebte sie wieder und wendete sie gleichsam auch ins Positive. Zahlreiche Beispiele belegen: Die Verwendung der Wolfsmetaphorik sprach atavistische Urängste ebenso an und stand zugleich für einen brutalen Überlebenswillen, der mit dem Schutz im hierarchisch gegliederten Rudel korrespondierte: Volksgemeinschaft vs. bürgerliches Zivilisationskonzept, mit dem (heute skurril wirkenden) Höhepunkt der „Werwolf“-Organisation. [Redaktion]

Hartmann Wunderer †: The use of wolf metaphors in NS times

Based on the general use of animal imagery and its effects, this article puts its NS use in the context of traditional wolf metaphors from ancient times up to the 20th century.

Numerous examples show that National Socialism revived that concept and, at the same time, turned it into something positive. The use of wolf metaphors addressed atavistic primal fears, as well as a brutal will to survive, corresponding with the protection within a hierarchically structured pack: The People's Community versus a bourgeois concept of civilization, culminating in the so-called Werwolf Organization, which seems bizarre from today's perspective. *(Translation: S. Semmet, Speyer)*

Elisabeth Gentner: „Der Genozid an den Herero“. Eine Herausforderung für kultursensiblen Geschichtsunterricht

Ein Sonderfall in der Kolonialgeschichte oder fester Bestandteil europäischer Kolonialpolitik? Der deutsche Völkermord an den Herero und Nama war sicherlich beides. Die bisherige Marginalisierung des Themas in den Geschichtscurricula und im Geschichtsunterricht steht in einem diametralen Gegensatz sowohl zur geschichtskulturellen und geschichtspolitischen Relevanz als auch zur Aktualität des Themas. Das besondere fachdidaktische Potential des Themas sowie die Herausforderungen für den Geschichtsunterricht sollen im Beitrag aufgezeigt werden.

A special case in colonial history or an integral part of European colonial policy? The German genocide of the Herero and Nama peoples was undoubtedly both. The marginalisation of the topic up to now in history curricula and history teaching is diametrically opposed to the relevance of the topic to cultural and political history as well as the topical nature of the theme. The particular subject-didactic potential of the topic as well as the challenges for history teaching will be shown in the article. *[author's translation]*

Michael Krüger / Josef Ulfkotte / Emanuel Hübner: Sport im Geschichtsunterricht

Sportgeschichte ist inzwischen in der Geschichtswissenschaft angekommen. In einem ersten Teil wird kurz der Forschungsstand zur Sportgeschichte referiert. Im zweiten Teil wird diese sportgeschichtswissenschaftliche Analyse didaktisch gewendet. Eine exemplarische Analyse von Unterrichtswerken zur Geschichte für die Oberstufe an Gymnasien soll verdeutlichen, dass Sportgeschichte trotz der wachsenden Akzeptanz in den Geschichtswissenschaften im Geschichtsunterricht praktisch nicht vorkommt. In einem dritten Schritt werden in Anlehnung an die aktuellen, kompetenzorientierten Lehrpläne für den Geschichtsunterricht an ausgewählten Beispielen didaktische Perspektiven des Geschichtsunterrichts für Sport – mit besonderem Blick auf die Olympischen Spiele und ihre Geschichte – erläutert.

Michael Krüger / Josef Ulfkotte / Emanuel Hübner: Sports in History Education

The history of sports has found its way into historical science by now. In its first part, this article offers a concise overview on the current state of research on this topic. The second part shifts its focus from scientific to didactical analysis. Using an evaluation of history textbooks for upper secondary education as an example, it shows that the history of sports has not yet found its place in history lessons despite its acceptance by historical science. Based on the current competence-based history curricula, the third part of this article shows didactical perspectives for its inclusion in history lessons, focussing on the Olympic Games and their history. *(Translation: S. Semmet, Speyer)*

Dorothee Wein: Oral History in der digitalen Bildung: Die Online-Anwendung „Lernen mit Interviews. Zwangsarbeit 1939-1945“

Das Center für Digitale Systeme der Freien Universität Berlin hat eine von der Stiftung EVZ geförderte Online-Anwendung für das schulische Lernen mit lebensgeschichtlichen Video-Interviews entwickelt. Der Artikel zeigt, welche digitalen Medien, inhaltlichen Materialien und didaktischen Konzepte die Lernplattform „Lernen mit Interviews: Zwangsarbeit 1939-1945“ bietet, um Jugendlichen eine sinnvolle Kontextualisierung und selbständige Interpretation der komplexen Quellengattung „Oral History“ zu ermöglichen.

The Center for Digital Systems at Freie Universität developed an online application for school education based on video testimonies of former forced and slave laborers. The article shows how digital media, content and educational programs interact in supporting students to contextualize and develop their own interpretations of these complex and unique oral history sources. *[author's translation]*



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

Gerhard Henke-Bockschatz

Oral History im Geschichtsunterricht

Im Mittelpunkt des Bandes steht die aktive und direkte Durchführung von Zeitzeugenbefragungen und -gesprächen durch Schüler/-innen. Darüber hinaus wird aber auch dargestellt, wie mit Zeitzeugenaussagen, die nicht von den Schülern selbst erfragt werden, im Unterricht umgegangen werden kann. Schüler erlangen so die Befähigung, Arbeit mit Zeitzeugen in dokumentarischen Features, aber auch in vielen lokal- und regionalhistorischen Publikationen kritisch zu analysieren.

Oral History



ISBN 978-3-89974889-5,
144 S., € 14,80

www.wochenschau-verlag.de



[www.facebook.com/
wochenschau.verlag](https://www.facebook.com/wochenschau.verlag)



[@wochenschau-ver](https://twitter.com/wochenschau-ver)